

Bundesministerium
für
Landesverteidigung

Entminungsdienst



Juli
2020



Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2013

Vom 1. Jänner 2013 (Übernahme des EMD durch das BMLVS) bis zum Berichtstermin wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 8326 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsrelikten (Kriegsmaterial vor dem Jahr 1955) verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2020

Vom 1. Jänner 2020 bis zum 31. Juli 2020 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 716 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Einsätze des EMD im Bundesgebiet im Juli 2020

Vom 01.07.2020 bis zum 31.07.2020 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen

- 124 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen

von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung und zur Erhaltung von Sachwerten von öffentlichen und privaten Einrichtungen musste im Berichtszeitraum Kriegsmaterial im Gewicht von insgesamt

- 1423,55 kg

einzelnen geborgen, untersucht, beurteilt, abtransportiert und vernichtet werden.

Bergung und Beseitigung von Kriegsmaterial – nach Bundesländern

In den einzelnen Bundesländern wurden durch den Entminungsdienst im Berichtszeitraum folgende Einsätze abgearbeitet:

- o Wien: 4 Einsätze
- o Niederösterreich: 53 Einsätze
- o Oberösterreich: 17 Einsätze
- o Burgenland: 4 Einsätze
- o Kärnten: 9 Einsätze
- o Salzburg: 2 Einsätze



- Tirol: 8 Einsätze
- Steiermark: 26 Einsätze
- Vorarlberg: 1 Einsätze

Alpineinsätze durch den EMD

Vom 01.07.2020 bis zum 31.07.2020 wurden

- 6 Alpineinsatz mit 61 kg

geborgener Munition geleistet.

Vernichtung und Entsorgung von Kriegsmaterial

Auf Sprengplätzen des Österreichischen Bundesheers in Großmittel und Allentsteig wurden im Berichtszeitraum 120,76 kg des geborgenen Kriegsmaterials durch Sprengung vernichtet.

1600 kg Infanteriemunition wurden im Brennofen ausgeglüht und der entstehende Schrott entsorgt.

Der Entminungsdienst musste 11 mal nicht handhabungssichere Munition vor Ort (außerhalb von Sprengplätzen des ÖBH) durch Sprengen vernichten. Es wurden dabei 112,00 kg handhabungsunsichere Munition vernichtet.

